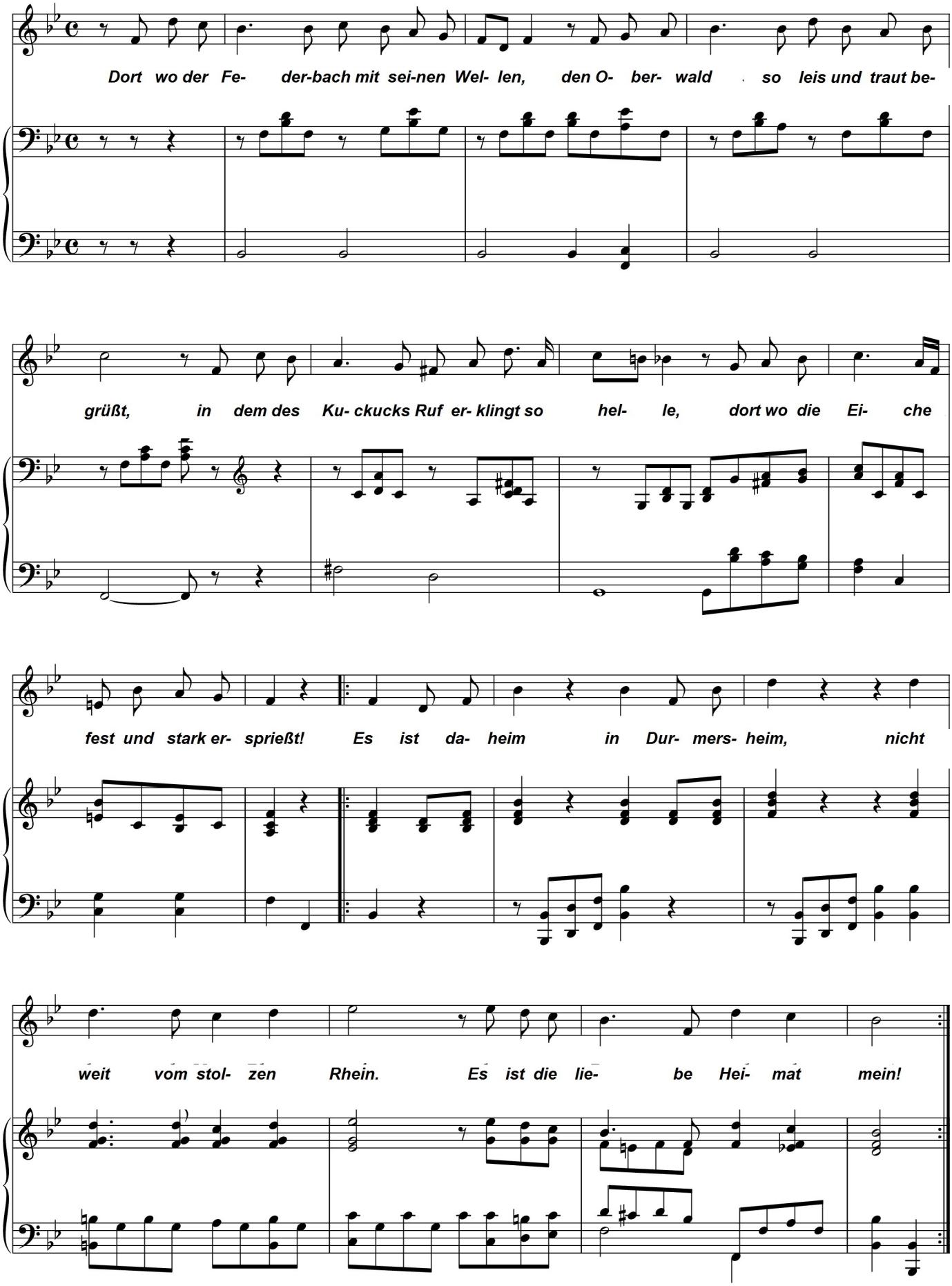
Dort wo der Federbach ...

Text: Franz Denninger, New York 1914 - Melodie: Rheinische Volksweise, Georg Schmitt

Dort wo der alte Rhein mit seinen Wellen ...



Notensatz von: www.notensatz-s-fischer.de

notendownload.com

Sehnsucht

1. Dort wo der Federbach mit seinen Wellen
den Oberwald so leis und traut begrüßt,
in dem des Kuckucks Ruf erklingt so helle,
dort wo die Eiche fest und stark ersprießt.
>> Es ist daheim in Durmersheim, nicht weit vom stolzen Rhein.
Es ist die liebe Heimat mein! <<

2. Dort wo die weißen Lilien wild erblühen,
von Mutter Sonne erst so schön bestrahlt.
Dort wo die wilden Kirschen rot erblühen,
dort in dem schönen trauten Oberwald.
>> Es ist daheim in Durmersheim, wo ich so gerne weilt.
Es ist die liebe Heimat mein! <<

3. Dort wo das Wasser zu der Mühle rauschet,
wovon das Rad sich klappernd dreht und kreist.
Und drinnen eine stolze Müll'rin hauset,
das Müllerlied so hell vom Berge schallt.
>> Es ist daheim in Durmersheim, dort möcht' ich immer sein.
Es ist die liebe Heimat mein! <<

4. Dort wo das alte Kirchlein auch noch stehet,
das unsre edlen Fürsten einst erbaut.
Das schöne Türmlein in die Lüfte hebet,
zur Andacht ladend traut herniederschaut.
>> Mein Bickesheim, es ist daheim, bei meinem Durmersheim.
Es ist die liebe Heimat mein! <<